

# Donnjer halten zusammen

Mit starkem Gemeinschaftssinn das Dorf lebendig halten – So trotzt Donnern dem demografischen Wandel

VON ANNABEL TRAUWEIN

**DONNERN.** Hansjürgen Schmedes kennt seinen Feind genau. Seit zehn Jahren kämpft der Ortsvorsteher gegen das Schrumpfen und Altern seines Dorfes an. Doch Donnern hat eine Geheimwaffe gegen den demografischen Wandel: Der starke Zusammenhalt ermöglicht alteingesessenen und jungen Donnjern, ihrem Heimatort treu zu bleiben.

Auf die neuen Klettergerüste auf dem Donnjer Spielplatz ist Hansjürgen Schmedes besonders stolz. Auch die Kinder der Kita „Drachenstein“ freuen sich: Noch ein Ort zum Toben. Zurzeit gehen 16 Kinder in den Kindergarten, sechs gehen im Sommer auf die Grundschule. Doch im August kommen schon wieder zwei nach, ein Kind ist gerade zugezogen. Der Ortsvorsteher ist zufrieden. „So ein Kindergarten zieht auch junge Leute an“, sagt er.

Ohne junge Leute kommt Donnern nicht aus, weiß Schmedes. Seit er 2001 Ortsvorsteher wurde, ist die Dorfgemeinschaft immer älter geworden. Von den damals 685 Donnjern sind 35 weggezogen. Der Dorfladen ist geschlossen, der Gastwirt hat aufgehört, die Bankfiliale wurde wegrationalisiert. „Der demografische Wandel geht an Donnern nicht vorbei“, bilanziert Schmedes.



Der erneuerte Spielplatz neben dem Kindergarten „Drachenstein“ ist für **Ortsvorsteher Hansjürgen Schmedes** auch eine Investition in die Zukunft. Seit zehn Jahren kämpft er gegen den demografischen Wandel. Foto atw

Sorgen um seinen Heimatort macht sich Schmedes nicht. Er und die Donnjer leisten dem Schwund Widerstand – mit Zusammenhalt und Nachbarschaftsgeist.

Wer sich etwa die Einkaufstour nach Loxstedt alleine nicht mehr zutraut, wird selbstverständlich von Nachbarn oder Freunden mitgenommen, sagt der Ortsvorsteher.

Auch im Turnverein, bei den Landfrauen, den Schützen oder der freiwilligen Feuerwehr treffen sich Donnjer aller Generationen. Die Vereine sind das zentrale

Nervensystem des Dorfes – allein im TV Vorwärts 04 Donnern trifft sich etwa die Hälfte der Einwohner zum Sport. Auch die Jägerschaft kommt regelmäßig zusammen, im Sommer bietet Schmedes Radtouren an, und der neue Chor trifft sich zum Singen vor dem Feuerwehrhaus.

Hin und wieder kommen Vertreter der Vereine an Schmedes' Esstisch zusammen, um die großen Veranstaltungen abzustimmen. Höhepunkt in diesem Jahr soll das Erntedankfest mit Umzug werden. Schon im Juli werden, so schätzt Schmedes, die ersten Wa-

gen gebaut – verborgen hinter Scheunentoren, denn die Gestaltung bleibt bis zum Umzug ein Geheimnis. Auch auf den „Ball der Vereine“ am 12. März freuen sich schon viele Donnjer, 120 haben sich schon angemeldet, Junge und Alte. „Das ist wie ein Familienfest“, sagt Schmedes.

Auch bei der Pfingstbaum-Versteigerung hofft der Ortsvorsteher wieder auf regen Einsatz. Die letzte Versteigerung zeigt, was die Donnjer für die Zukunft ihres Heimatortes übrig haben: Von dem Erlös und weiteren Spenden wollen sie den Kindern in der Kita „Drachenstein“ ein Bällebad schenken.



**NZ-SERIE**  
**MEIN DORF**

## Donnern in Zahlen

**Einwohner:** 650

**Fläche:** 15 km<sup>2</sup>

**Vereine:** Turnverein TV Vorwärts 04, Landfrauen Donnern und Umgebung, Schützenverein von 1912, freiwillige Feuerwehr

**Kita:** Kindergarten „Drachenstein“ mit eigenem Waldstück

**Dorfladen:** keiner

**Gaststätte:** keine

## Mein Dorf

„Mein Dorf“ heißt die Serie, in der Ortsvorsteher der Gemeinde Loxstedt ihren Ort vorstellen. In der kommenden Woche: Büttel